

## Das Agaue-Phänomen – Die Hingabe zu omnipotentem Triumph gemeinsam verstehen

Agaue, eine Figur aus der griechischen Tragödie, tötet ihren Sohn in der wahnhaften Annahme, einen Löwen zu erlegen. Triumphierend trägt sie sein Haupt durch die Straßen, um sich dafür feiern zu lassen. Hat Dionysos ihr den Wahnsinn eingegeben oder hat er nur aktiviert, was bereits angelegt war? Vielleicht mit der Absicht, es sichtbar zu machen und dadurch überwinden zu können? Doch Agaue bleibt blind bis die wie in Zeitlupe eintretende Erkenntnis sie in den größten vorstellbaren Schmerz führt. Und wie steht es mit uns (Therapeut\*innen)? Sind unsere Augen offen? Haben wir *Die Welt der Dinge* (Searles, 2016) noch im Blick? Können und wollen wir richtig hinsehen? Sicher, wir töten nicht. *Auf dem Sonnendeck der Titanic* (Kattermann, 2025) scheinen aber auch die meisten von uns dem Schauspiel der *Zerstörungslust* (Amlinger & Nachtwey, 2025) wie unbeteiligt zuzusehen. *Wer nicht leiden will, muss hassen* (Richter, 2007), *Männer die die Welt verbrennen* (Stöcker, 2024) rufen *Burn Baby, Burn* (Thorsson, 2025). Andere suchen *Orte des seelischen Rückzugs* (Steiner, 2019) auf. Ob wir ausagieren oder uns zurückziehen, gemeinsam blenden wir aus, *Wie alles zusammen brechen kann* (Servigne & Stevens, 2022). *Das Unbewusste und die Klimakrise* (Bauriedl-Schmidt, Fellner, Hörter & Schelhas, Hrsg., 2023), *Psychische Ursachen der Klimakrise* (Weintrobe, 2023) sollten mehr in unseren Blickpunkt rücken, um zu verstehen, warum so viele von uns scheinbar blind, einige sogar triumphierend auf den Abgrund zusteuern, ausgestattet mit dem Gefühl omnipotenter Macht. Wenn wir weiterhin gemeinsam ungebremst unsere Lebensgrundlagen vernichten, sind wir dann nicht alle ein bisschen Agaue? Wenn wir unsere Zukunft zerstören, kommt dies nicht der Tötung des eigenen Kindes nah? Das Ziel dieses Workshops soll sein, durch Erfahrungsaustausch gemeinsam zu einem besseren Verstehen dieser Phänomene zu kommen. Außerdem: Wo zeigen sich die *Krisen auf der Couch* (Storck, 2025) bzw. im Spielzimmer und wie begegnen wir ihnen? Klären wir? Konfrontieren wir? Deuten wir? Welche Verantwortung trägt unsere Berufsgruppe für die Bewusstmachung dieser Prozesse und die Begleitung unserer Patient\*innen? Neben psychodynamischen Erklärungen soll auch Raum für eigene Gefühle sein.

Dipl.-Psych. Antje Boeck  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP)  
Reichenstr. 12, 19258 Boizenburg/Elbe  
Tel.: 0151 29616314  
Mail: [info@boeck-kjp.de](mailto:info@boeck-kjp.de)